

monaten vom 1. Oktober bis Ende März mit Ausfall des Dezember und der ersten Hälfte Januar statt. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden«, Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13/15, zu richten.

Jubiläum. — Die Firma Theodor Oswald Weigel, Verlag in Leipzig, besteht am 12. August dieses Jahres 25 Jahre. Sie wurde vom Inhaber zu dem Zweck gegründet, den von der väterlichen Firma Oswald Weigel nebenbei betriebenen Handel mit Exsiccatenwerken systematisch zu gestalten. Es wurde das Organ zur Förderung des Austausches wissenschaftlicher Exsiccaten-Sammlungen unter dem Titel »Herbarium« gegründet, das sich in den Botanikerkreisen des In- und Auslandes hohen Ansehens erfreut. Auch von der Wissenschaft wurde es gebührend anerkannt; die Universität Gießen ernannte den Inhaber im Jahre 1922 zum Ehrendoktor. Durch die Tätigkeit der Firma Theodor Oswald Weigel sind viele wertvolle Sammlungen, um deren Verkauf sich mancher Buchhändler umsonst bemüht hatte, den großen Staatsherbarien der verschiedensten Länder zugeführt worden. Der botanische Bücherverlag ist durch einige sehr wichtige Veröffentlichungen weitesten Kreisen bekannt, es sei nur an das Werk von Riken: Blätterpilze, erinnert. In großem Ausmaße ist die Firma mit dem Kommissionsvertrieb wissenschaftlicher Spezialpublikationen aller Länder beschäftigt.

Ein Wochenende um Eichendorff in Ballenstedt. — Am Sonnabend, dem 13. August, wird im Rathaus eine Eichendorff-Ostharz-Ostlandausstellung eröffnet, zu der Kostbarkeiten aus Eichendorffschem Familienbesitz, viel romantisches Schrifttum und Bildwerk gezeigt werden, zugleich aber die ostdeutsche Heimat des Oberschlesiers Eichendorff in Erscheinung tritt. Eine Märchenstunde auf dem Röhrkopf, ein Abend im Stile der Kugelgen-Eichendorffzeit im Herzoglichen Schauspielhaus mit der Uraufführung eines Festspiels, Beleuchtung des Schloßplatzes folgen. Der Sonntag bringt nach einer Feier der Kugelgenrunde eine Weihstunde mit Ansprachen im Schloßgarten, am Nachmittag ein Konzert in den Lohden, am Abend die Aufführung des Eichendorffschen Lustspiels »Die Freier« im Schauspielhaus. — Eine Teilnehmerkarte für RM 2.— berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen und für je 1 Parkettplatz im Theater.

Schloß Siebeneichen College. — Schloß Siebeneichen, eine internationale Akademie deutschen Charakters, soll diesen Herbst für Studierende verschiedener Nationalität eröffnet werden. Die Akademie macht es sich zur Aufgabe, eine bewußt internationale kulturelle Verständigung zu fördern, die weder anti-national noch auf kollektiven Ideen aufgebaut ist. In den Kursen werden die wissenschaftlichen Gebiete so behandelt, daß dadurch ein Verständnis für die Probleme der heutigen Zeit und des heutigen Menschen in seiner verschiedenen nationalen Gestalt angestrebt wird. Die Kurse beginnen am 15. September und enden am 15. Juni. Anmeldungen sind an die Verwaltung der Akademie Schloß Siebeneichen bei Meißen (Sachsen) zu richten.

Auf der Tagung der Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin in Bochum am 2. und 3. September 1932 wird eine Ausstellung von ärztlichen Geräten, vornehmlich aber Büchern aus den einschlägigen Gebieten veranstaltet werden. Die Vorbereitung und Betreuung der Buchausstellung ist der Firma Oscar Hengstenberg in Bochum übertragen.

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Am 12. August vollendet Herr Kommerzienrat Dr. h. c. Alfred Eduard Enke, der Seniorchef der Verlagsbuchhandlung Ferdinand Enke in Stuttgart, in körperlicher und geistiger Frische sein achtzigstes Lebensjahr. Früh zur Leitung der bereits im Jahr 1837 gegründeten Firma berufen, hat er in rastloser, umfassender und weitschauender Tätigkeit den Verlag zu immer weiterer Blüte gebracht und ihm einen in der ganzen wissenschaftlichen Welt hochgeachteten Namen errungen. Seine großen Verdienste um die Wissenschaft wurden u. a. von der Universität Tübingen durch Verleihung der Würde eines Ehrendoktors und Ehrensenators in besonderer Weise anerkannt.

Das gleiche Fest ebenfalls am 12. August begeht in körperlicher und geistiger Frische unser Mitglied Herr Richard Leonhardt, Inhaber der seit 1889 bestehenden und weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannten Buch- und Zeitschriftenhandlung gleichen Namens in Dresden.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämitl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Unglaublich — aber wahr!

In diesen Zeiten der äußersten wirtschaftlichen Not hat das Konsistorium der Provinz Brandenburg es für gut befunden, das altbewährte evangelische Gesangbuch, das seit einem Menschenalter in Gebrauch gewesen ist, außer Kraft zu setzen und dafür ein neues einzuführen. Diese eigenmächtige Vornahme verstößt auch direkt gegen die 4. Notverordnung und gegen den Erlaß des Ministers, nach dem Neueinführungen von Büchern in Schulen und Gemeinden und Änderungen in Neuauflagen tunlichst nicht vorgenommen werden sollen. Der Schaden, der dem Buchhandel durch die Maßnahme des Konsistoriums erwächst, ist ein ungeheurer und soll bei einzelnen Firmen bis in die Tausend Mark gehen, denn die Außerkraftsetzung des bisherigen Gesangbuches kam so urplötzlich, daß der Händler noch zur vorjährigen Konfirmationszeit sein Lager mit Beständen des altgewohnten Buches vollauf ergänzte. Gewiß, es ist eine kurze Frist bewilligt worden, in der das neue Gesangbuch neben dem alten gebraucht werden kann, aber praktisch ist diese Konzession ohne jeden Belang, denn wenn jemand ein neues Gesangbuch braucht, so wird er selbstverständlich nur nach dem neuen fragen. Damit der pekuniäre Verlust für den Wiederverkäufer aber auch ein vollständiger werde, ist fürsorglich darauf gesehen worden, daß das Format des neuen Gesangbuches durchaus verschieden von dem des alten gestaltet wurde. Es ist demnach ausgeschlossen, daß der neue Text in die zum Teil sehr kostbaren Einbände des alten Buches umgebunden werden kann. Wie mir ferner gesagt wurde, sollen Kosttexte von dem Verlag überhaupt nicht ausgegeben werden, sondern letzterer hat das Monopol auch für die Einbände. Die Gesangbücher werden vom Verlag nur in fünf verschiedenen geschützten Einbänden geliefert, und zwar mit einem Rabatt von ganzen 25 Prozent. In der letzten in Potsdam tagenden Hauptversammlung des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg wurden nicht mißzuverstehende Worte gegen das Vorgehen von Konsistorium und Verlag gewechselt. Letzterer, die Firma Trowitsch & Sohn in Berlin, hat sich wirklich keine Freunde in Sortimenterkreisen erworben, als er seine Mitwirkung zur Herausgabe des neuen Gesangbuches gab. Er mußte sich sagen, daß seine Kollegen durch diese seine Herausgabe ungeheuer pekuniär geschädigt wurden, was in dieser schweren Zeit besonders ins Gewicht fällt, und lieber auf einen geldlichen Vorteil zugunsten der Allgemeinheit verzichten.

Potsdam.

Richard Frank.

Erwiderung.

Im Rahmen einer Sprechsaalnotiz ist es nicht möglich, so wie es nötig und uns erwünscht wäre, die ganze Gesangbuchfrage ausführlich zu erörtern. Wir beschränken uns deshalb darauf zu erklären:

1. daß der Verlag an der Neubearbeitung des Brandenburgischen Gesangbuches und dessen Gestaltung durch das Evangelische Konsistorium, die bereits vor 4½ Jahren in Angriff genommen wurde, keinerlei Anteil hatte,
2. daß der Verlag bei Ausgabe des neuen Gesangbuches Vorräte der alten Ausgabe im Werte des zwanzigfachen der vom Einsender genannten Summe makulliert hat.

Berlin.

Trowitsch & Sohn.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Karl Siegismund. Von Dr. Heß. S. 605.
Karl Siegismund und die Gründung der Deutschen Bücherei.
Von Dr. S. Uhlen Dahl. S. 606.

Kleine Mitteilungen S. 607—608: Literarischer Fernkursus des Buchh.-Verb. »Kreis Norden« / Jubiläum Th. O. Weigel-Leipzig / Ein Wochenende um Eichendorff in Ballenstedt / Schloß Siebeneichen College / Auf der Tagung der Gesellschaft für Unfallheilkunde.

Personalnachrichten S. 608: 80. Geburtstag Dr. A. E. Enke-Stuttgart und R. Leonhardt-Dresden.

Sprechsaal S. 608: Unglaublich — aber wahr! Von R. Frank und Trowitsch & Sohn.